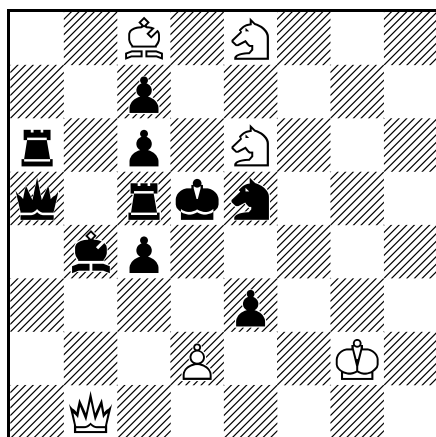


Schach in Schleswig-Holstein war bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Polen vertreten! Die Aufgabe 2015/42 von Ralf Krätschmer war von Teilnehmern als einer von drei Mehrzügern zu lösen und forderte viele Opfer. Die Mattaufgabe 2015/43 (Claus Grupen) ist eher etwas für Partierspieler und das Selbstmatt 2015/47 (Günter Jordan) wohl nur von den Profis zu bewältigen.

2015/42

Ralf Krätschmer

Neckargemünd



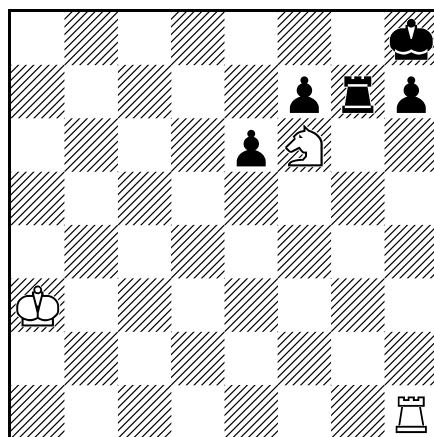
#6

(6+10)

2015/43

Claus Grupen

Siegen



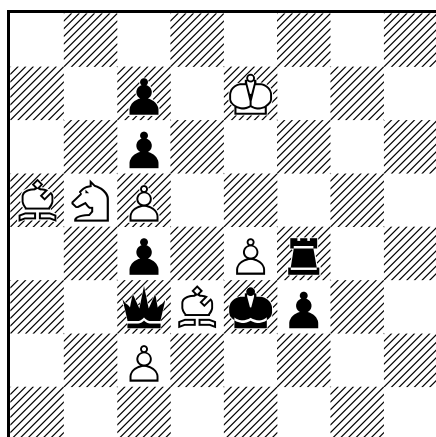
#8

(3+5)

2015/44

Andreas Schönholzer

Kirchlindach (Schweiz)



h#2

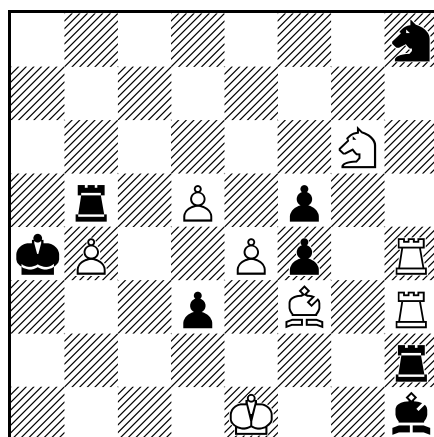
(7+7)

2 Lösungen

2015/45

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#3

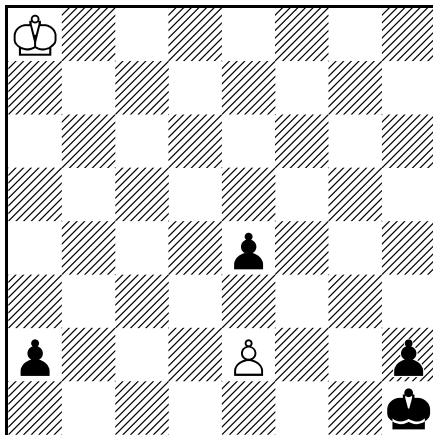
(8+8)

b) e4↔f4

Lösungen bitte bis zum 01.11.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/46
Norbert Geissler

München



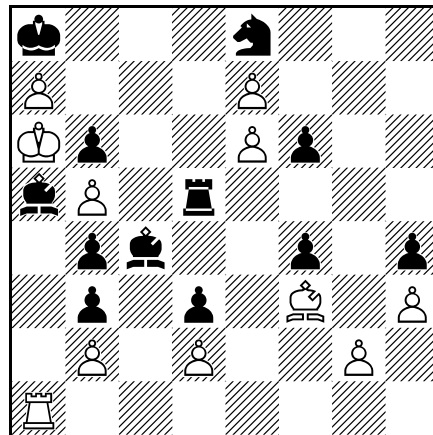
h#7

(2+4)

b) Bh2→d4

2015/47
Günter Jordan

Jena



s#9

(11+12)

Lösungen zur Ausgabe 06/2015

„Auch wenn Andreas Schönholzer es mir gegenüber abgestritten hat: Er IST ein Könnner und Meister. Für die Lösung der Aufgabe 2015/31 an sich scheinen die Bauern auf e6 und f7 überflüssig zu sein, aber das virtuelle Spiel erfordert das Bauernpaar: 1. Sb4? (dr. 2. S:c6#) T:b4? (2. T:b4#), aber 1. ... Ta6! - 1. Sc3? (dr. 2. Se2#) Ta2? (2. Tb4#), aber 1. ... Dh5! - 1. Sf4? (dr. 2. Se2#) Dh5? (2. L:f6#), aber 1. ... Ta2! - **1. Se7! (dr. 2. S:c6#) Ta6/Da8 2. Tb4#/L:f6#**. Schädliche Selbstverstellungen in den Verführungen in gekonnter Manier“ (Hanspeter Suwe). „wenig Varianten für einen Zweizüger, dafür mit einigen Verführungen“ (Claus Grun). „Schade, dass es zu 1. Sb4? nicht das analoge 1. S:f6? gibt - der Zug droht ja nix. 3/II“ (Hauke Reddmann). „In den thematischen Verführungen 1. Sc3? und 1. Sf4? Vermeidung schädlicher weißer Linienverstellungen mit Kontrawechsel der schwarzen Paraden Dh5/Ta2. In der Lösung Verlagerung des Drohmatts nach c6 mit analogen schwarzen Paraden Da8/Ta6 und einer weiteren Verführung (1. Sb4?) mit weißer Selbstbehinderung. Schön dargestellte klassische Zweizüger Thematik. Der schwarze Bauer auf f7 kann meines Erachtens gestrichen werden“ (Stephen Rothwell). „Verführungsreich! Gute Ökonomie!“ (Baldur Kozdon)

„Der Vierzüger 2015/32 (Arie Grinblat) führte mich mit den beiden weißen Bauern auf b7 und c7 lange an der Nase herum. Letztendlich hat mich die auffällige Stellung des weißen Turms auf g6 zur Lösung geführt, weil auch alle Versuche, ihn mit 1. T:e6?? ins Spiel zu bringen, scheiterten. **1. Tg4!** (dr. 2. Sb3+ Kd3 3. Sc5+ Kd4 4. T:e4#) Ich sehe nur zwei reine Varianten gegen diese

Drohung: **1. ... Lb6 2. Sc6+ Kd5 3. S:b4+ Kd4 4. Sb3#** und: **1. ... Lg2 2. S:e2+ Kd3 3. Sf4+ Kd4 4. Sc6#** - Das Spiel der Springer signalisiert mir so eine Art Funktionswechsel. Der weiße Turm auf h5 ist allerdings eine schwere Hypothek, und es ist (leider) nichts mit Umwandlungen der oben erwähnten Bauern (außer in Kurzvarianten)“ (Hanspeter Suwe). „Die weißen Springer kommen sich gegenseitig zur Hilfe“ (Eberhard Schulze). „Schneidige Attacken der weißen Kavallerie, allerdings stehen mir zu viele schwere Geschütze und Fußsoldaten auf dem Feld“ (Stephen Rothwell). „Gutes Zusammenspiel der weißen Rösser“ (Baldur Kozdon). „eine unübersichtliche Angelegenheit“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2015/33 (Csak + Schmidt) hat folgende Lösungen: **i) 1. Sc5 Kd5 2. Da6 Ld6 3. Sb7 Lc7#** und **ii) 1. Sc6 Kd7 2. Sd8 Sd6 3. Sb7 Sd8#**. „Blockwechsel der schwarzen Springer auf b7, sehr harmonisches weißes Spiel, Ideal-matts. Eine gute Weiterentwicklung der Nr. 2013/10“ (Stephen Rothwell). „Nette Kleinkunst mit Felldräumung des Dreh- und Angelpunktes d6“ (Hanspeter Suwe). „Der weiße König räumt d6, damit sein Läufer/Springer darauf kann“ (Eberhard Schulze). „attraktives Springerspiel“ (Claus Grupen).

Das „elementare und ohne überraschende Momente“ (Stephen Rothwell) auskommende Hilfsmatt 2015/34 (Ivunin + Pankratiyew) hat die Lösung **1. f5 Kb5 2. f4 Kc4 3. f3 Kd3 4. f:g2 Ke2 5. g1L Kf1 6. Lh2 Lg2#**. „Exzelsior, leicht vom Blatt zu lösen“ (Baldur Kozdon). „Elementar, aber auch schon banal und ohne Überraschungen. Das sollte es doch schon geben“ (Hanspeter Suwe). „ein leicht vorhersehbarer Marsch des weißen Königs, allerdings mit Knalleffekt zum Schluss“ (Claus Grupen).

Bei der Aufgabe 2015/35 (Wilfried Neef) galt es den richtigen Schlüsselzug zu finden: **1. c4+! Kh1!/ a:b2! 2. b8L** („an dieser Stelle zunächst unerwartet, aber nachher fehlt die Zeit dazu“ Hanspeter Suwe) **a:b2!/ Kh1 3. c:d5 Kg2 4. Df2+ Kh1 5. Df3+ Lg2 6. d6 Kh2 7. d7+ Kh1 8. d8L! L:f3#**. „Witzige Exzelsior-Idee mit abschließender Tempozug-Unterverwandlung in einen Läufer. In der Ouvertüre etwas laut geraten“ (Stephen Rothwell). „überrascht mit einer zweiten Läufer-Unterverwandlung, die erstere war ja zu erwarten. Also, dass Selbstmatts noch meine Lieblinge werden, wage ich abzustreiten, aber man muss sich nur trauen ...“ (Hanspeter Suwe). „außerordentlich schwer – fast zum Verzweifeln. Nach dem fünften Zug kann man erst Land sehen“ (Claus Grupen).

An den Doppellängstzüger 2015/36 (Andreas Thoma) haben sich nur wenige Löser herangetraut, aber das Nachspielen lohnt sich: a) „**1. 0-0 Ke6!** (nicht Ke4?/ Kg4?, weil nach 4. ... S:e7+ der Schwarze Kf7? spielen müsste) **2. Ta8 Sd6!** (Sh6+?) **3. Tf8 Sf5!** (Unterbrechung der f-Linie) **4. Ta8 S:e7+ 5. Kh8** (nun möglich) **Sc8!!** (Unterbrechung der 8. Reihe zwecks Tempogewinn, denn etwa Sc6? braucht nach 6. Tg8 Se5 einen Zug mehr) **6. c5 Sd6 7. Tg8 Sf7#**“ (Hanspeter

Suwe). b) 1. Tf8 Kg4 2. h5!+ Kf5 3. e5 Kf6 4. Th8! Tf1 5. Th6+! Tf6 6. c5 T:h6 7. Lb8 Th8#. c) 1. c5 b:c6 e.p. 2. e5 T:a7 3. h5 Ta1 4. Kf7 Th1 5. Kg8 Ta1 6. Kh7 Ta8 7. Kh6 Th8#. „Rochade-Stellung - da muss ich einfach ran, obwohl ich diese Doppel-Längstzüger gar nicht gern mag. Zumindest a) habe ich gelöst: Die unerwarteten Finessen in dem Stück haben mir zumindest diesen Rochade-Part recht sympathisch erscheinen lassen. Ob die beiden weiteren Mehrlinge das halten, konnte ich nicht in Kürze eruieren“ (Hanspeter Suwe). „In a) Rochade, Auswahlzug 1. ... Ke6, längstzüger-typisches Dirigieren des schwarzen Turms durch den weißen Springer, ersticktes Matt, in b) das feine Rückzugmanöver 1. ... Kg4 und eine gute Begründung der Reihenfolge der schwarzen Züge. Zwilling c) wirkt demgegenüber eher entbehrlich, der weiße Bauer auf b5 steht nur für den e.p.-Schlag 1. ... b:c6 auf dem Brett, der im Gesamtkonzept zusammenhanglos in der Luft hängt. Insofern die Anregung, vielleicht nochmal eine konstruktive Überarbeitung zu einem weißen Minimal-Zwilling zu unternehmen“ (Stephen Rothwell).

„Insgesamt hat mir die Serie gut 1 1/2 Stunden gute Unterhaltung geboten, wobei mir die beiden ersten Stücke am wertvollsten zu sein scheinen“ (Hanspeter Suwe).